

Regest: Lang, Reg. Boica 3 (1825 S. 130; Schiffmann, Anzeiger f. Schweizer Geschichte 1878 S. 211; Krüger, Die Grafen von Werdenberg (1887) n. 15; Helbok Reg. n. 485.

- 1 Hartmann I. nennt sich hier erstmals «Graf von Werdenberg»; diese Nennung ist bedeutsam für den Zeitpunkt der Teilung im Hause Montfort. Darüber s. Helbok, Vierteljahresschr. f. Gesch. u. Landesk. Vorarlbergs 1925 S. 12 ff.; Perret, Urkundenbuch d. s. Teile d. Kt. St. G. n. 487 Anm. 1.
- 2 Elisabeth von Kraiburg, Tochter des Pfalzgrafen Rapoto von Ortenburg-Kraiburg.
- 3 Raitenhaslach, an der Salzach, Oberbayern.
- 4 Niedergoltsau, Oberbayern.
- 5 Dieses Frouwenberg hat mit denen von Frauenberg auf Gutenberg keinen erkennbaren Zusammenhang. Ein Seifrid von Frauenberch erscheint im gleichen Jahre 1259 in der Urkunde vom 17. November des Herzogs Heinrich von Bayern (Raitenhaslach n. 117) und zur selben Zeit ein Berchtold de Frowenberg (Raitenhaslach n. 118).
- 6 Perret (Urkundenbuch d. südl. T. n. 487 Anm. 7) weist auf die Familie Rohrer im Bezirk Werdenberg hin.
- 7 Gästli klingt unbayrisch.
- 8 Burghausen bei Altötting, Oberbayern.

5. Auszug.

Vilshofen,¹ 1260 April 19.

Herzog Heinrich von Bayern² gibt dem Kloster Niederaltaich³ zur Wiedergutmachung vieler früherer Bedrückungen durch ihn, seine Vorfahren und seinen Onkel Albert von Bogen eine Reihe von Zehnten, nämlich alle die von seiner Nichte Elisabeth, der Tochter Rapotos,⁴ weiland Pfalzgraf von Bayern und ihrem Gemahl Hartmann, Grafen von Werdenberg⁵ an ihn durch rechtmässigen Kauf übergegangen sind («omnia que a nepte nostra Elysabeth filia Rapotonis quondam Comititis palatini bawarie et marito suo / Hartmanno Comite de Werdenberch, ad nos sunt iusto emptionis titulo deuoluta»), nämlich von den Einkünften der Burgen Maessing, Tahenberch und Rychenberch,